

DJV – TARIFINFO



Deutscher
Journalisten-
Verband
Gewerkschaft
der Journalistinnen
und Journalisten

Streik in Köln: Bange machen gilt nicht



Streikversammlung in Köln.

Foto: Klaus Daub

CHARLOTTESTR. 17
10117 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE

25. März 2014

Von der angekündigten Tariffucht der Verleger Alfred Neven DuMont (Kölner Stadt-Anzeiger) und Helmut Heinen (Kölnische Rundschau) ließen sich rund 80 Kölner Journalisten nicht beeindrucken – und schon gar nicht bange machen. Sie streiken seit gestern für faire Tarifverträge und zeigen so, was sie von der angekündigten Zusammenlegung von Lokalredaktionen des Stadt-Anzeigers und der Rundschau halten: gar nichts. Damit stehen sie in Nordrhein-Westfalen nicht allein da: Über ein Dutzend weiterer Zeitungstitel werden heute bestreikt.



Streik in München: Viele Onliner dabei

V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

Starker Auftritt: An der gemeinsamen Streikversammlung von Bayerischem Journalisten-Verband und djv in München nahmen heute

DJV – TARIFINFO



Deutscher
Journalisten-
Verband
Gewerkschaft
der Journalistinnen
und Journalisten

rund 120 Kolleginnen und Kollegen teil, viele von ihnen Onlinejournalisten. Allein von Süddeutsche.de nahmen rund 40 Journalistinnen und Journalisten teil, auch die komplette Online-Redaktion des Münchner Merkurs streikt heute. Ein Merkur-Redakteur berichtete, dass es in seiner Redaktion nie zuvor so eine große Streikbereitschaft gegeben habe. In ihren Reden betonten BJV-Geschäftsführerin Jutta Müller und BJV-Vorsitzender Michael Busch, wie wichtig es ist, dass die Onliner mitmischen. Der DJV fordert in den Tarifverhandlungen die Integration der Onlinejournalisten in die Zeitungstarifverträge.

CHARLOTTENSTR. 17
10117 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE



25. März 2014



Eintrag in die Streiklisten in München.

Foto: Thomas Mrazek

Gruppentreffen der Streikenden in Mannheim

Gleich aus drei Bundesländern versammelten sich rund 130 streikende Zeitungsjournalisten am Morgen in Mannheim. Die Kollegen des Mannheimer Morgen empfangen Delegationen des Darmstädter Echos,

V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

DJV – TARIFINFO



Deutscher
Journalisten-
Verband
Gewerkschaft
der Journalistinnen
und Journalisten

der Rhein-Necker-Zeitung und der Fränkischen Nachrichten – denn über Ländergrenzen hinweg haben sie alle das gleiche Anliegen: faire Tarifverträge und eine angemessene Erhöhung der Journalisteneinkommen. Und „Wertschätzung der Verleger für die journalistische Arbeit“, wie DJV-Vorstand Wolfgang Grebenhof betonte. Er überbrachte den Streikenden Solidaritätswünsche des DJV-Bundesvorstands und ging ins Gericht mit den Zeitungsverlegern, die außer der Verlagsrendite keine Ziele haben. Der Demonstrationzug der Streikenden durch die Innenstadt führte sie zum Paradeplatz, wo zur Stunde eine Kundgebung stattfindet.

CHARLOTTENSTR. 17
10117 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE



25. März 2014



Aufstellung zur Demo: Zug durch Mannheim.

Foto: Hans Jürgen Emmerich

Kontakt:

DJV-Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Hendrik Zörner, Berlin
Tel. 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13

V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER